

Zeitschrift: Jahrbuch der Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
Herausgeber: Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
Band: - (1940)

Artikel: Turnlektionen für das 4. bis 6. Schuljahr
Autor: Graf, August
Kapitel: Turnen mit den Mädchen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819633>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Turnplatz und Halle Ersatz bieten. Sogar in ungünstigen Turnverhältnissen darf auch im Winter keine einzige Turnstunde ausfallen. Es ist überall möglich, Turnstunden, die bei ganz schlechter Witterung ausfallen müssen, nachzuholen. Wer sich daran gewöhnt, immer wieder und regelmäßig mit den Schülern hinauszugehen, wird die Wohltat solcher Bewegungsstunden am eigenen Leibe erfahren; er wird mit den Schülern körperlich und seelisch jung und frisch bleiben.

Turnen mit den Mädchen

Das Mädchen sollte vom zehnten Altersjahre an im Turnen nicht mehr mit dem Knaben zusammen unterrichtet werden. Je mehr es sich zur Frau entwickelt, desto offensichtlicher äußert sich der Unterschied seines Wesens von dem des Knaben auch in der Bewegung. Die körperliche Leistungsfähigkeit der Knaben wird zusehends größer als die der Mädchen. Die Eigenart des Sichbewegens wird eine andere. Im Mädchenturnen werden wir immer mehr auf die Form als auf die Leistung achten müssen. Immerhin dürfen auch im Mädchenturnen Wettkämpfe und Leistungsmessungen nicht fehlen. Die Anforderungen müssen aber fast überall (vielleicht im Schwimmen ausgenommen) geringere sein. Mit Ausnahme einiger Ordnungs- und akrobatischen Übungen an den Geräten und auf dem Boden kann im Mädchenturnen der gleiche Stoff durchgearbeitet werden wie bei den Knaben. Das Bewegungsprinzip ist für beide Geschlechter dasselbe. Die Wesensart der Bewegung, der Krafteinsatz, die Bewegungsführung, die Leistung werden beim Mädchen immer anders sein als beim Knaben. Der Lektionsaufbau ist derselbe. Den ersten und zweiten Teil der Lektion, die anregenden Übungen und die Haltungs- und Bewegungsschule, bereichern wir mit einer Anzahl Hüpf- und Schrittübungen, die allerdings gelegentlich auch im Knabenturnen angebracht sind.

Es ist vor allem das Gebot der Schicklichkeit, das uns veranlassen soll, die Mädchen im Turnen gesondert zu unterrichten. Sie fühlen sich freier unter sich, die Arbeit wird dadurch ersprißlicher.

Abkürzungen:	vw.	=	vorwärts	rl.	=	rücklings
	rw.	=	rückwärts	seitl.	=	seitlings
	sw.	=	seitwärts	r.	=	rechts
	abw.	=	abwärts	l.	=	links
	aufw.	=	aufwärts	>	=	Schüler
	vl.	=	vorlings	x	=	Lehrer